

Anna Simon, M.A.

2002-2009 Studium der Neueren deutschen Literatur und der Neueren und Neuesten Geschichte Osteuropas an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (i. Breisgau), der Eötvös Loránd Tudományegyetem Budapest und der Humboldt Universität zu Berlin; Magisterarbeit zur *Macht des Schweigens* in Thomas Bernhards Dramen

Dissertationsprojekt

Im Zwielight: Dunkle Erfahrungsräume in deutschsprachigen Prosatexten 1900-1933

Thema des Dissertationsprojektes sind literarische Inszenierungen von Zwielight in deutschsprachigen Prosatexten zwischen 1900 und 1933. Die literarischen Texte konstruieren ein spezifisches Zwielight, in denen die Begegnung mit dem Anderen, dem Unbekannten stattfindet. Privilegiert werden dabei opake Erfahrungsräume, wie phantastische Traumwelten, unterirdische Tunnel und Gräben, (Vergnügungs-)Orte großstädtischen Nachtlebens und die flimmernde Illusionswelt der Kinos. Frage ist, inwiefern diese Inszenierungen des Zwielichts auf spezifische Zeiterfahrungen der Moderne – Zerfall einheitsstiftender Bezugssysteme sowie veränderte Subjekt- und Welterfahrung – reagieren und diese literarisch präsentieren. Der Erfahrungsraum des Zwielichts wird zum fiktionalen Laboratorium, so die Ausgangshypothese, in dem die Grenzen ‚gesicherten‘ Wissens und rationaler Erkenntnisprozesse versuchsweise überschritten werden, um den Bereich des Vorbewussten, des Verdrängten und des Nichtwissens zu ergründen. Implizit verhandeln die Texte veränderte Wahrnehmungsbedingungen und Erkenntnismöglichkeiten in der Moderne seit 1900, sowie deren Darstellbarkeit im Medium der Literatur. Im Anschluss an Theorien einer kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft werden sowohl poetische Form als auch metaphorische Zuschreibungen des literarischen Zwielichts im Spannungsfeld von Medien- und Wissensgeschichte untersucht.

Betreuer: Prof. Dr. Joseph Vogl, Humboldt-Universität zu Berlin

Stipendium: Elsa-Neumann-Stipendium des Landes Berlin

Kontakt: anna.k.simon [at] gmail.com